

Formstabiler und ästhetischer Kantenaufbau mit Komposit

| Dr. Thomas Dobbertin

Moderne Universalkomposite müssen heutzutage verschiedenen Anwendungsprofilen genügen. Das neue Premiumkomposit Kalore von GC Germany vereint eine Vielzahl hervorragender Eigenschaften auf sich. So überzeugt das Material zum einen durch sehr gute ästhetische Ergebnisse ohne Anlagerungen größerer extrinsischer Verfärbungen und zum anderen durch eine dauerhafte Farbeständigkeit. Gleichzeitig garantiert es eine außerordentlich hohe Abrasions- und Formbeständigkeit bei sehr schönem Oberflächenglanz und Texturerhalt. Einzigartig ist auch die derzeit geringste Schrumpfspannung unter allen marktüblichen Universalkompositen. Hierdurch ergeben sich ein Maximum an Langlebigkeit und die weitestgehende Vermeidung postoperativer Sensitivitäten.

Das therapeutische Anwendungsspektrum von Kalore erstreckt sich über Klasse I- bis Klasse V-Kavitäten, keilförmige und Wurzeloberflächen-Defekte bis hin zu direkten Veneer- und Teilkronen-Versorgungen. Selbst in der Einschicht-technik lassen sich mit dem 26 Massen umfassenden Farbsystem unglaubliche Adaptionen der Restauration an die natürliche Zahnschubstanz erzielen. Der gute Chamäleon-Effekt ergibt ein natürliches Lichtspiel zwischen Opazität

und Transluzenz, wodurch sich die Restauration später nahezu unsichtbar integriert.

Ausgangssituation

Eine 35-jährige Patientin hatte durch einen ausgeprägten Bruxismus im Verlauf der Jahre ihren linken Eckzahn massiv abradert (Abb. 1). Nach vorausgegangener Schienentherapie, Habit-Umstellung und begleitenden progressiven Muskel-Entspannungs-Übungen nach Jacobson sollen nun die Funktion und die Ästhetik wiederhergestellt werden.

Mock-up

In einem Beratungsgespräch werden die Ansprüche der Patientin analysiert und Form und Funktion des Zahns durch ein direktes Mock-up im Mund (mit einem hochgefüllten Flow-Komposit) herausgearbeitet. Dabei orientieren wir uns im Wesentlichen an der Kontur des gegenüberliegenden Eckzahns. Durch die additive bzw. subtraktive Vorgehensweise kann die Funktion sowie die ästhetische Harmonie besser visualisiert und mit der Patientin kommuniziert werden. Anschließend wird die Probemodellation durch einen palatinalen Silikonschlüssel fixiert und mit

einem Scaler vom Zahn entfernt. Da es sich bei Zahn 23 um einen nicht weiter gefüllten oder beschädigten Zahn handelt (Abb. 2), wird von der Patientin eine noninvasive Therapie ohne Präparation im direkten Restaurationsverfahren gewählt.

Schichtung

Nach der Reinigung der Zahnoberfläche und dem Ätzen von Dentin und Schmelz (Total Etch mit 37%iger Phosphorsäure für 15 Sekunden) wird ein sorgfältiges Bonding durchgeführt und polymerisiert. Anschließend wird der Silikonschlüssel dünn mit der entsprechenden transluzenten Farbmasse gefüllt, im Mund reponiert und das palatinale Schild des Zahns polymerisiert, um so die äußeren Konturen zu fixieren. Zur Farbgebung werden die intensiv eingefärbten, opakeren Dentinmassen ohne Silikonschlüssel in das transparente Schild eingeschichtet und polymerisiert. Ohne Probleme können nun Mamelons, transparente Keile, Schmelzrisse und individuelle Einfärbungen mit Malfarbe eingearbeitet werden, bevor sie nach einer weiteren Zwischenpolymerisation mit einem transluzenten Schmelz-Farbton über-schichtet werden.



Abb. 1: Linker Eckzahn massiv abradert aufgrund von Bruxismus.

Anschließend erfolgt die Überprüfung der Funktion in Protrusions- und Laterotrusionsebene. Durch diese Vorgehensweise sind die weiteren Ausarbeitungsschritte auf ein Minimum reduziert. Die Texturgestaltung und die Oberflächenpolitur erfolgen mit Stahl- und Diamant-Finierern, Feilen des EVA-Hubwinkelstücks, diversen Silikonpolierern mit abnehmender Körnung sowie Polierbürsten und diamantierten Polierpasten.

Fazit

Kalore hat mich als Premiumkomposit vollends überzeugt. Nach ca. viermonatiger Tragezeit ist der funktionelle Kantenaufbau weiterhin in situ und weist weder Abrasionsverluste noch Verfärbungen oder Rissbildungen auf (Abb. 3). Genau hier zeigt das neue Material seine Qualitäten und widersteht besonders starken funktionellen Beanspruchungen problemlos. Besonders auffällig ist der gute Chamäleoneneffekt, bei dem sich durch Lichtstreuung am Übergang zur Zahnhartsubstanz eine aus-



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 2: Noninvasive Therapie ohne Präparation im direkten Restaurationsverfahren. – Abb. 3: Kalore ist auch nach vier Monaten Tragezeit farb- und abrasionsbeständig.

gezeichnete farbliche Adaption sowie eine natürliche Integration ergeben. Zweifelsfrei ist es heutzutage sehr wichtig, nicht zu massiv in die Integrität der Zahnhartsubstanz des Patienten einzugreifen und trotzdem haltbare und ästhetische Restaurationen zu erzielen, die sowohl den Patienten als auch den Behandler zufriedenstellen. Versorgungen mit dem neuen Premiumkomposit Kalore bieten hierfür die besten Voraussetzungen.

kontakt.

Zahnarztpraxis

Dr. med. dent. Thomas Dobbertin

Eschersheimer Landstraße 34

60322 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69/95 53 02 55

Fax: 0 69/95 53 02 56

E-Mail: drdobbertin@web.de

www.zahnpraxis-frankfurt.de

ANZEIGE



IZAK

Interdisziplinärer Zahnmedizinischer Arbeitskreis

Der IZAK stellt sich vor!

Der Interdisziplinäre Zahnmedizinische Arbeitskreis e.V. (IZAK) ist eine (zahn-)medizinische Fortbildungsgemeinschaft, die sich einer fortlaufenden fachlich-wissenschaftlichen Fortbildung in allen Disziplinen des (zahn-)medizinischen Tätigkeits-, Verwaltungs- und Vertragsbereiches verpflichtet hat, um Wissenschaft und Forschung im Allgemeinen zu fördern.



Mehr Informationen unter:

IZAK Geschäftsstelle
Herr Dennis Rennen

Tel.: 0211/9894-234

Fax: 0211/9894-235